

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Bezirk Halle

Redaktion: Halle a. S., W. Braunschstr. 17.
Telefon: 6002. Erscheinungstage täglich von 11-12

und sämtliche Unterbezirke (Kreis) im Reg.-Bez. Merseburg. Erscheint täglich außer Sonn- und Feiertagen in Halle a. S., Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Volk und Zeit“, sowie wöchentlich abwechselnd: „Die Frauensache“ und „Für die arbeitende Jugend“.

Verlag u. Expedition: Halle, Gr. Ulrichstr. 27.
Telefon: 5407. Postfachnummer 11093

Preis: Durch Zusteller monatlich 6.00 Mk., einschließlich Postgebühren. Für Abnehmer 5.50 Mk. Durch Vorbestellung im Voraus monatlich 6.00 Mk. einzeln, halbjährlich.

Halle, Montag, den 5. September 1921

Abzugspreis: Um adligem. Anzeigenleiter kostet das Blatt 60 Pf. Bestellen des Blattes in der Expedition kostet 2.50 Mk. Bestellen des Blattes in der Expedition kostet 2.50 Mk. Bestellen des Blattes in der Expedition kostet 2.50 Mk. 5. Jahrgang

Wieder ein „Offener Brief“.

Am 8. Januar d. J. veröffentlichte die fünf Wochen alte Parteileitung der im vorangehenden Dezember neugebildeten „Bereinigten Kommunistischen Partei“ einen „Offenen Brief“ an die anderen sozialistischen, kommunistischen und syndikalistischen Arbeiterorganisationen. In diesem „Offenen Brief“ wurden die Forderungen formuliert, die nach Meinung der neuen Partei unbedingt von den Arbeitern, Angestellten und Beamten durchgesetzt werden mußten und auch hätten durchgesetzt werden können. Die damals aufgestellten elf Forderungen und der vorgeschlagene Weg zu ihrer Durchsetzung fanden aber wenig Gegenliebe. Weder bei den Gewerkschaften noch bei der Sozialdemokratischen Partei. Die Unabhängigen und kommunistischen Arbeiterparteier. Ja selbst die eigene Partei der Offendriefschreiber, die „Bereinigten Kommunisten“, wollten von diesem Schriftstück und dem damit eingeschlagenen Weg zum Aufwärtsschreiten der arbeitenden Volksschichten nichts wissen. Die Kritik in der R. P. D. wurde an diesen Schritt ihrer Zentrale in so umfangreichen Maße angelegt, er wurde als so wenig revolutionär und so opportunistisch, den „gelben“ Umstürzler als so entgegenkommend hingestellt, daß infolgedessen die kaum gewählte Zentrale, an deren Spitze Lent und Dümmig stand, zurücktrat.

Es kamen andere Männer ans Ruder, die „revolutionärer“ waren. Es kam die Majorität der Kommunisten mit einem Stand für die ursprünglichen Forderungen. Es kam die Kritik an der Majorität und nach dieser Kritik auf dem Parteitag der Kommunisten in Jena — wo sie das Wort „Bereinigter“ wegstrichen, um mehr bei der Wahrheit zu bleiben — eine neue, wieder recht „radikale“ Parteileitung. Die alten Männer wurden als schon wieder so opportunistisch nicht wiedergewählt.

Was macht nun diese neue, revolutionäre Parteileitung der nicht mehr vereinigten „Kommunistischen Partei“? Sie legt sich auf den Boden, nimmt sich als Vorbild die Handlungsweise der abgegangenen, vertriebenen Levi, Dümmig usw. und schreibt einen „Offenen Brief“ an alle möglichen Organisationen. Wir lassen ihn hiermit folgen:

Offener Brief an das Gewerkschaftsamt Halle a. Saale.
Halle (Saale), den 2. September 1921.

Werte Genossen!

Bei Annahme des Ultimatus der Entente hat die kommunistische Partei bereits darauf hingewiesen, daß die deutsche Regierung und das deutsche Unternehmertum dazu übergehen werden, alle Lasten des Krieges auf die Schultern der arbeitenden Klasse abzuwälzen. Die täglich steigende Teuerung aller Lebensmittel und Bekleidungsgegenstände beweist die Richtigkeit unserer Aufstellung.

Der Preis des wichtigsten Nahrungsmittels der arbeitenden Bevölkerung — des Brotes — ist um 40 und 50 Proz. gestiegen; Kartoffeln kosten heute 70 bis 90 Mk. per Zentner. Butter, Speck, Fleischwaren werden vom Tisch des Arbeiters verschwinden, Feuerungsmaterial wird unerwünscht teuer und die Mieten sollen um ein Vielfaches gesteigert werden. Sogar kommt die enorme Werteverminderung der Arbeitslosen und des Berufslosen.

Das Unternehmertum sieht trotz der steigenden Preise die Angestellten der Arbeiter und dem Beamten gegenüber geschlossenen da, sie benutzen nicht nur ihre wirtschaftliche Macht, sondern auch alle Möglichkeiten des bürokratischen Klassenhaats, um die Arbeiterpartei in ihren wirtschaftlichen Kämpfen zu isolieren. Die Regierung unterstützt diese Bestrebungen durch die Einführung der Schlichtungsgesetze und der technischen Restriktionen.

Dem Unternehmertum genügen die Möglichkeiten des Klassenhaats nicht, um das Proletariat zu unterdrücken. Durch Schaffung illegaler bewaffneter Verbände, wie Ortschaft, Stahlhelm usw., bereiten sie den Versuch vor, die ernährte Regierung des Proletariats um Erhaltung seiner Existenz blühe zu unterdrücken. Die Arbeiterpartei und die Beamten haben durch wuchtige, massenhafte Demonstrationen im ganzen Reich bewiesen, daß sie nicht nur den ihnen von den Unternehmern angelegten Kampf aufnehmen wollen.

In ganz Deutschland flammern Kohnkämpfe auf, überall verlangen die Arbeiter und Angestellten einen Ausgleich gegen die Teuerung herbeizuführen. Ein Erfolg wird nur dann möglich sein, wenn alle Arbeiter, Angestellten, Beamten und Unternehmungskämpfer den Kampf gemeinsam aufnehmen. Wie die Kämpfer und das revolutionäre Auftreten der Reaktion die wertvollen Massen zusammenführen, so muß auch der Kampf um die wirtschaftliche Befreiung der Arbeiter, Angestellten und Beamten zusammenhängen.

In diesem Sinne hatten wir für dringend notwendig, daß das Gewerkschaftsamt Halle folgende Maßnahmen durchführt:

1. Die Zusammenfassung der im Orte (oder Bezirksabteilung) bereits ausgebrochenen und sich noch entwickelnden Lohn- oder Gehaltskämpfe, um sie mit größter Macht und bebühmt mit größter Aussicht auf Erfolg seitlich gemeinsam zu führen.
2. Die Zentralisierung des WDSB. und der Afa fordern wir auf eine kampfbereite Einheitsfront für eine prozentual gleichmäßige Erhöhung aller Löhne, Gehälter und Unternehmern zu organisieren und zu führen. Die Erhöhungen

3. Eine allgemeine Demonstration der politischen Arbeiterpartei und der wirtschaftlichen Arbeiterorganisation der Arbeiter, Angestellten, Beamten, Arbeitslosen und Kreisangehörigen aller Löhne, Gehälter und Unternehmungen, als ersten Schritt zur kampfbereiten Einheitsfront.
4. Beim Bezirksamt Halle — Merseburg die sofortige Einberufung einer Konferenz von Gewerkschaftsfunktionären und Betriebsräten der dem Bezirksamt angehörenden Orte durchzuführen.
5. Beim Vorstand des WDSB. und der Afa die schiefe Einberufung eines Reichsbetriebsrätekonferenzen zu beantragen, um die Lohnkämpfe über das ganze Reich einheitlich führen zu können.

Sie fordern Euch nunmehr auf, klar und deutlich zu äußern, ob Ihr bereit seid, die unter 1., 2., 4. und 5. geführten Maßnahmen, soweit es in Euren Kräften liegt, durchzuführen. Darüber erwidern wir, uns bis zum 8. September 1921 zu bezeichnen.

Zu Punkt 3. erlauben wir Euch, an einer gemeinsamen Sitzung der in Frage kommenden Parteien und wirtschaftlichen Organisationen teilzunehmen, die zur Durchführung einer gemeinsamen Demonstration gegen Wucher und Teuerung einstimmt. Als Tag der Demonstration wird Donnerstag, den 8. September 1921, v. r. In dieser Sitzung kann die Vorbesprechung über die Durchführung der übrigen Punkte stattfinden.

Wir bitten um Nachricht bis zum 7. September, ob Ihr bereit seid, zu dieser Sitzung Bevollmächtigte Vertreter zu entsenden. Wir haben zur Teilnahme an dieser Sitzung ausdauern auf:

- die Sozialdemokratische Partei,
- die Unabhängige Sozialdemokratische Partei,
- den Arbeiterbund,
- den Internationalen Bund der Kreisangehörigen,
- den Reichsbund der Betriebsbevollmächtigten,
- den freien Arbeiterverband,
- die freie Arbeiter-Liga,
- den Rost- und Handarbeiter-Verband,
- den Metallarbeiter-Verband, Halle.

Die Redaktionen der „Halleischen Volksstimme“ und der „Halleischen Volksstimme“ haben wir gebeten, dieses Schreiben zu veröffentlichen.

Parteileitung für den Wahlbezirk Halle — Merseburg der Bereinigten Kommunistischen Partei
(Deutsche Sektion der III. Internationalen) Abteil. IV.
Hans Urban.

Aber, wird man einwenden, dieses Schriftstück ist ja nicht von der neugewählten Zentrale, sondern nur von Herrn Urban, der zwar die Richtung der Zentrale vertritt, aber noch nicht die selbst ist. Ferner ist es nicht an das gesamte Proletariat, sondern an das halbesche Gewerkschaftsamt gerichtete. Gemach, gemacht! Urban, der Mann mit dem charakteristischen Spießgesicht, ist nicht der geistige Vater dieses „Offenen Briefes“ und nicht der Inspirator des neuen Agitationsstrichs der Kommunisten. Wir gestatten uns, etwas zur Vorgeschichte des „Offenen Briefes“ mitzuteilen, damit die Öffentlichkeit ein besseres Urteil über die Beweggründe zu seiner Abfassung erhält. Sie liegen leider nicht dort, wo sie der arglose Arbeiter sucht, der von der Forderung einer hundertprozentigen Lohnkürzung ist und davon besessen wird. Diese Forderung, erhoben durch die Kommunisten und das Proletariat, bedarf an Zusammenfassung der kämpfenden Lohn- und Gehaltsempfänger zu einem hilflosen Klumpen, haben wir schon seit einigen Wochen erwartet. Der Arbeitgebeverband war nämlich schon vor längerer Zeit in der Lage, folgendes Rundschreiben der kommunistischen Partei den Unternehmern zu übermitteln.

Hamburg, den 9. August 1921.

An die Aktionsausschüsse und Betriebsräte!

Im Verlaufe der gestrigen Verammlung der Aktionsausschüsse muß sich in einem Punkt unsere Taktik ändern. Es ist für die drei Bezirke Ballerantien, Bremen und Hannover beschlossen, daß eine gemeinsame Kampfbereitschaft eintritt, und zwar soll nicht das Hauptgewicht gelegt werden auf eine Betriebsräteverammlung und einen Aktionskongress (da hierdurch die Gewerkschaften die Möglichkeit gegeben wird, sich hinter die Betriebsräte zu verschließen und alle Bestrebungen der Lohn- und Gehaltsempfänger abzuwehren), vielmehr müssen wir in diesen Kämpfen mit allen Mitteln die Gewerkschaften zwingen, die Forderung einheitlicher Lohnkämpfe in die Hand zu nehmen.

Das hierfür notwendige Material kann als Mittwochs, den 17. im Parteibureau abgeholt werden. Morgen abend wird weiteres Material nicht ausgegeben. In der Zwischenzeit müßt Ihr in den Betrieben alle Vorbereitungen treffen, damit Anfang nächster Woche eine Betriebsräteverammlung stattfindet, zu der dann unsere Rundbriefe vorliegen. Mit den übrigen Genossen

des Aktionsausschusses und den kommunistischen Betriebsräten müßt Du Dich sofort zur Erledigung in Verbindung setzen. Das Ziel unserer gesamten Kampagne wird sein, den H. G. B. in ganz Deutschland zu einheitlichen Bestreben, zu gewinnen, die ausgebrochenen Lohnkämpfe aufzumessen und eine allgemeine Lohnbewegung aller Arbeiter, Angestellten und Beamten mit dem Ziel der hundertprozentigen Lohnkürzung durchzuführen. Ihr müßt unbedingt dafür sorgen, daß in diesen Tagen die „Hamburger Volksstimme“ in den Betrieben regelmäßig durch unsere Abonnenten weitergegeben wird, damit die Arbeiter orientiert sind. Komm. Gruß! Franke.

Man erfährt also daraus daß die Idee und die Forderungen des „Offenen Briefes“ nicht auf dem Willen des Herrn Urban gewachsen sind, sondern daß von der kommunistischen Zentrale beauftragt wird, die Kämpfe zum Ausgleich der Teuerung unter der Leitung der Gewerkschaften zu erzwingen. Am bezeichnendsten ist es, daß die Arbeiter von dieser Ansicht der Kommunisten eher unterrichtet waren als die Kreise, an die sich die R. P. D. unter Herrn Urban wendet. Unter Parteileitung, den „Hamburger Echo“ konnte dieser Brief vor einiger Zeit veröffentlicht werden, deshalb kann die Arbeiterpartei jetzt die Maßnahmen gegen die Querbetreiber der Kommunisten in den schweren Kämpfen treffen.

Somit zur Kennzeichnung der wahren Bedeutung des neuesten „Offenen Briefes“. Nun aber noch einige Worte darüber, wenn die Arbeiter- und Angestelltenpartei, wenn namentlich die anderen eingeladenen Organisationen so unglücklich sind, den von den Kommunisten vorgeschlagenen Weg des Zusammenhaltens der Wirtschaftszöpfe auf einen einzigen Zeitpunkt zu gehen. Selbst wenn es den Kommunisten in Wirklichkeit nicht darum zu tun wäre, dieser zeitlich zusammenfallenden Bewegung den von ihrer Parteileitung verlangten großzügigen Zuschuß zu geben, selbst wenn die Kommunisten so unglücklich sein wollen zu glauben, was sie übrigens nicht tun, einen reinen Wirtschaftskampf zum Ausgleich der Teuerung in dieser Form führen zu können, wäre der Arbeiter, der Angestellte und Beamte bei dieser Methode doch nur der Geleitete. Er würde überhaupt keinen Ausgleich, noch nicht einmal einen geringprozentigen, durchsetzen können oder durchsetzen haben, selbst wenn er vom Unternehmer und vom Staat die hundertprozentige Lohnkürzung schriftlich zugesichert, selbst wenn er das Papiergeld schon tatsächlich in der Hand hätte.

Gewiß braucht er, namentlich der niedrig entlohnte Hilfsarbeiter und Unterbeamte, eine hundertprozentige Lohn- und Gehaltskürzung. Aber eine einheitliche, in der von Kommunisten Urban erträumten Art für alle 20 Millionen Gehalts- und Lohnempfänger in Deutschland durchgeführte hundertprozentige Lohnkürzung an einem Termin hätte eine solche Preisrevolution in unserem dauernd mitbewegtem Wirtschaftsleben zur Folge, daß, noch die diese Lohnausgabe ausfallen würde, die 20 Millionen erkennen würden, daß sie vom Regen in die Traufe kommen; denn jetzt zahlen die 100 Proz. noch nicht mal mehr als Ausgleich aus, weil durch diese plötzliche Erhöhung des Wirtschaftslbens die Preise noch viel höher schwellen.

Was eben das Geheimnis der uns noch bevorstehenden und der schon ausgebrochenen Wirtschaftskämpfe ist, um das die Kommunisten la Urban nie begreifen werden, weil es nicht im Interesse ihrer Parteitagitation liegt, das ist, daß dieser Ausgleich für die Teuerung der arbeitenden Klassen in Deutschland erlangen werden muß ohne das Wirtschaftslieben als Ursache zu erschüttern. Der Weg gegen planmäßig die Gewerkschaften und leisten Großen dabei. Die einzige Folge dieses „Offenen Briefes“ ist also, daß den Gewerkschaften eine so nutzlose und für die Arbeiterpartei so notwendige Tätigkeit von den Kommunisten erschwert wird. Diese wollen eben die Kämpfe zum Ausgleich der Teuerung unter dem Gesichtswinkel ihres Parteinteresses geführt haben, aber nicht nach dem einzig richtigen Grundsatze der Zweckmäßigkeit.

Wirtschaftskämpfe von Beamten und Arbeitern, von Eisenbahnern oder Metallarbeitern, Bergarbeitern oder Textilarbeitern lassen sich eben auch mit größter Machtvollkommenheit nicht mit gleichem Termin eröffnen und beenden. Lassen sich nicht mit gleicher Dauer und mit gleicher Intensität führen. Diese Erscheinung ist ein ganz natürliches Zustand und die Arbeiter haben durchaus kein Interesse, um der schönen Augen der Kommunisten willen von dieser natürlichen und zweckmäßigen Handlungsweise in eine unnatürliche und unzweckmäßige zu verfallen, bei der sie unter den Schritten kommen und nichts erreichen.

Was ist das überhaupt für eine Art und Weise von der kommunistischen Parteileitung, gleich einem Hans Dampf in allen Gassen überall sich hineinzumischen, mit dem einzigen Unterzweck, daß ihre Affären möglichst weit und lang zu harrn so sind, wie die des Hans Dampf. Die Initiative in den letzten Wirtschaftskämpfen zu harrn so sind, wie die des Hans Dampf.

MITTELDEUTSCHE Kochkunst-, Hotel- und Gastwirtfach-Ausstellung

verbunden mit Artikeln verwandter Gewerbe,
veranstaltet vom Verein der Gastwirte von Halle a. d. S. und Umgegend
vom 10. bis einschl. 18. September d. J. in Halle a. d. S.
in allen Räumen der „Saal-Schlössbrauerei“ und des „Zoologischen Garten“ nebst Neubauten.
Täglich Konzert. Hochinteressant, lehrreich für jedermann.



Die Fremde
aus der Elstergasse!
6 Akte
Nach dem Roman „Stern Nr. 300“
Arnold Rieck
in dem Schwerk
„Nächtlicher Besuch“
Die neuesten Wochenberichte
Beginn 4 Uhr.

Viggo Larsen
in dem indischen Prunkfilm
„Die Perle des Orients“
Ein Spiel von Liebe in 5 Akten
Mitwirkende:
Carola Toelle, Ferd. von Allen,
Manja Tratschewa,
Jack's Geheimnis
Die Irrfahrten eines Dokuments
in 5 Stationen.
Beginn 4 Uhr.

Für die Reise
empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in
Romanen, Novellen und sonstigen
Unterhaltungsektüren.

- | | |
|--|----------|
| Gustav Meyrink, „Der Golem“ | M. 19.80 |
| Ernst Zahn, „Helden des Alltags“ | 19.20 |
| A. Dumas, „Lady Hamilton“ | 17.50 |
| Upton Sinclair, „König Hohle“ | 14.00 |
| J. Gotthelf, „Ull der Kuecht“ | 9.00 |
| Th. Strom, „Hans u. Helz Kirch“ | 9.00 |
| „Die Söhne des Senators“ | 9.00 |
| L. Anzenberger, „Das Sündkind
und andere Erzählungen“ | 10.00 |
| L. Anzenberger, „Der Sternsteinhol“ | 6.60 |

Buchhandlung der „Volksstimme“.
Grosse Ulrichstrasse 27.

Wratzke u. Steiger **Hofflieferanten,**
Poststrasse 9/10
Juwelen — Gold — Silber.

Bund Saarverein, Ortsgruppe Halle (S.)

Grosse Kundgebung Deutscherhaltung des Saargebiets

am **Dienstag, den 6. September**, abds. 7 1/2 Uhr
im „**Stadtschlösschenhaus**“, Franckestr. 1.

Mitwirkende:
Männerchor **Liedertafel** (1849) und das gesamte
Stadttheater-Orchester.
Redner: **Oberst v. Xyländer** - München über: „Der
Kampf um die deutsche Westmark“.
Redakteur **Oilmert** - Fulda über: „Die Ab-
sichten u. Aussichten der Franzosen in Saargebiet.“
Eintrittskarten zu 2.- Mk. sind an der Abendkasse und im Vor-
verkauf zu haben bei: Ingenieurbüro **Schumacher & Trog**,
Schwetschkestrasse 3; Juwelier **Weiss**, Kleinschmieden 6 und
Fr. Schreiner, Adolphstrasse 2.

**Gesichts-
ausschlag**
Die Mittelmeer-Platze
verschwinden nicht leicht,
denn man hat den Saum
von Zuckers Patent-
Medizin-Salbe ebenfalls
eintreten läßt. Schäum er
ausgesprochen ab und mit
Zuckers-Creme nachträglich
erprobte Wirkung, von
Frauen beliebt. In allen
Apotheken, Drogerien, Was-
schsalzen u. Seifegezeugen.

Stellen finden.
Maurer
stellt ein
J. C. Möbus, Baugeschäft,
Amendorf.

Walhalla Lichtspiel-Theater

Täglich:
Den Tod im Nacken!
6 Akte
5. Teil von
Goliath Armstrong
Der Inhalt der ersten 4 Teile wird im 1. Akte
des 5. Teiles kurz wiederholt.
Vorführung: 4.00 6.40 9.20
Ferner:
Das Brandmal der Vergangenheit!
Filmdrama in 6 Akten.
Vorführung 5.15 8.00.

Lichtspiele

Nur noch bis Donnerstag.
Das vielseitige, abwechslungsreiche Programm:
Der erste grosse Abenteuerfilm 1921/22
Der Schrecken der roten Mühle!
6 spannende Akte. — Regie Carl Beese.
Ferner:
Eva und der schwarze Ritter
3 Akte sowie 3 Akte
Der wunderbare Münchener
1 Akt. Bilderbogen, 1 Akt.
Beginn 4.00 6.15 8.30

Reclams Universal-Bibliothek
empfiehlt die
Buchhandlung der Volksstimme
Grosse Ulrichstrasse 27.



Strauringe
ohne Stifte
D. A. P.
Massiv Gold
333 585 750 u. 900
gestempelt
in allen Welten u. ver-
schiedensten Preislagen
am Lager
Goldschmied
Paar v. Mk. 40.- an.

**Hermann
Schladitz**
Merseburger
Kleine Ritterstr.
11

Bei Einkäufen
bitten wir unsere Partein-
genossen und Leser sich
auf die Inserate in der
Volksstimme zu beziehen.

Stadt-Theater
Dienstag, den 6. Sept.
Anfang 7 1/2. Ed. 11 Uhr
Die Räuber
Mittwoch:
Der Barbier v. Sevilla.

**Schlaf-
Zimmer,
Küchen
und einzelne
Möbel**
in allen Preislagen
liefern
G. Schaible,
Gr. Märkerstr. 26.
Neben Ratskeller.

Starke dauerhafte
Rucksäcke
sehr preiswert bei
Hugo Krasemann,
Leder- Spezialgesch.
nur
Schmeierstr. 19.

Otto Katzna's Tuchhdg.
Krumpa bei Mücheln.
Anfertigung feiner Herren-
und Damen - Garderobe
Mod. Forman, gute Arbeit
Garantirt guter Sitz.

1 Stehpult
neu oder gebraucht, zu kauf.
sehr bill.
Verlag Volksstimme.

**Elektrische Licht-, Kraft- u.
Klingel-Anlagen**
werden sorgfältig und billig ausgeführt
Paul Götze,
Breitestraße 35. Telefon 4023.

**Brandberger Canaster
Tabak**
feinste Mischung in Krull-,
:: Fein- und Mittelschnitt ::
100 Gr. 5.- 5.20 u. 5.50 Mk.
empfiehlt
Bruno Wiesner
Geiststr. 9.

Transporturte, Ledertreibriemenabfälle,
agr. für Panzerfabrikation sowie sonstige Leder-
abfälle in großen Mengen und Bekleidungs- u. Schuh-
werkzeugen verkauft preiswert
J. Sternlicht, Ritter Markt 11, Telefon 1388.

Sonder-Angebot
Knaben-Leibchenhosen
mit Leibchen aus doppeltem Stoff
Größe 1 2 3 4 5 6
29,50 35,50 39,50 45,50 49,50 55,50
Knaben-Kniehosen
Größe 7 8 9 10 11 12
36,50 39,50 45,50 49,50 55,00 59,50
Männer-Arbeitswesten
Serie I 39,50 Serie II 46,50
Männer-Pilothosen
Serie I 59,50 Serie II 69,50

S. & M. Crohn,
Eisleben. Markt 9.

Pelz die große Mode

Extra-Angebot
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen!
Pelzkragen und -Muffen
in Nerz, Marder, Iltis, Persischer, Skunks usw.
in allen Preislagen und größter Auswahl.
Prachtvolle Edelfüchse.
Echte Kreuz-, Blau- und Slate-Füchse.
Alaska-, Zobel-, Kreuz- und Silberfüchse von 340.00 Mark an.
Federleichte Pelzhüte
sehr schicke elegante Formen von 100.00 Mark an.
Herren-Geh-, Fahr- und Sport-Pelze.
Damenpelzmäntel in Seal und Biberette
extra leichte vornehme Verarbeitung zu soliden Preisen.

Spezialität: Anfertigung nach Maß.
Umarbeitungen und Reparaturen jetzt zu Sommerpreisen.

Aderhold & Müller
(Inh.: Rudolf Hoyer)
Spezialgeschäft für feine Pelzwaren
Gegr. 1869 Gr. Ulrichstr. 42. Telefon 1680

**Vertrauenssache
ist der Einkauf von Pelzwaren.**
Da wir nicht Händler, sondern Selbstfabrikanten sind, übernehmen
wir die eigentliche Garantie für die Haltbarkeit unserer Waren.
Minderwertige Pelzwaren führen wir im Interesse unserer werthen
Kundschaft nicht.

Kapital zu leihen gesucht!
Jungere strebsamer Mann sucht zur Gründung
eines Geschäfts bis 1. Oktober 1921 aus Privatband ca
6000 Mk.
zu 10% Zinsen gegen Wechsel oder Schulscheik
auf 2 Jahre zu leihen. Ernstg. Privatgeber.
Offert. sind unt. R. K. 250 an die „Volksstimme“
Halle zu richten.

Kreis-Arbeitsamt Gangerhausen.
Zahl der offenen Stellen am 1. September 1921.
2 led. Landarbeiter 1 led. Schuhmacher
5 led. Gefäßfräher 1 led. Schneider
2 led. Schmiede 5 led. Maler
1 verh. Tischler 2 led. Friseur
1 led. Sticker 14 Mädchen fürs Band
1 led. Sticker 18 „ für Haus u. Röh
Stellenfuchende am 1. September 1921.
6 verh. Landarbeiter 2 verh. Tischler
4 verh. Gefäßfräher 5 led. Bäcker
3 verh. Schmiede 1 verh.
1 verh. Sticker 7 led. Bauarbeiter
4 verh. Schmiede 2 verh. Bauarbeiter
1 led. Klempner 2 led. Rauffeiler
2 verh. „ „ 4 verh. Rauffeiler
1 verh. Maler 2 led. Schrotfliegen
1 verh. Dreher 9 led. Arbeiter
8 led. Arbeiter 2 verh.
3 led. Elektrianstatter 3 verh. Schärer
1 led. Tischer 3 verh. Hofarbeiter
1 led. Hochbauarbeiter 1 verh. Flurhüter.
Gangerhausen, den 1. September 1921.
Kreis-Arbeitsamt. J. W. Scharfbedt

Bereins-Anzeiger
zur
Bekanntgabe sämtlicher Veranstaltungen
der Sozialdem. Partei.
Bezirksverband Halle, Gars 42/44, Fernruf 6900.
Ferner für die dem Allen deutlich Gewerkschafts-
bewußt angeführten Gewerkschaften sowie der
auf dem Gebiete der Arbeiterbewegung stehenden
seßlichen Vereine.

Grüßenbainden. Dienstag, den 6. Septbr.,
abends 8 Uhr, im Vereins-
lokal „Schützenhaus“ Mitgliederversammlung.
Erläutern aller Beschlüsse u. Berichten der
Partei-Freunde herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Raundorf bei Buchhammer, Dienstag, den
6. September, abends 8 Uhr, bei
Wojewitz Mitgliederversammlung. Erläutern
aller Beschlüsse der wichtigen Tagesordnung
halber notwendig. Gäste können durch Mitglieder
eingeführt werden.
Der Vorstand.

Raumburg. Mittwoch, den 7. Sept., abends
8 Uhr, im „Goldenen Stiefel“,
St. Jakobsgasse, Mitgliederversammlung des
Ortsvereins. Tagesordnung: 1. Bericht über
hattegefundene Mitteilungen. 2. Die Reaktion in der
hiesigen Gegend und sonst am Ort. 3. Stellung-
nahme zum Parteitag. 4. Bericht des Ortsvereins.
Die Mitglieder mögen vollständig erpöhen.
Der Vorstand.
Wittenberg. Mittwoch, den 7. Sept., abends
8 Uhr, bei Frau Wittenberg, 1. Vorber-
echnung. 2. Delegiertenwahl. 3. Jugend-
beratung. 4. Vortrag des Gen. Luis Wolff.
Der Vorstand. Jeder bitte nur alle Mitglieder,
möglichst zu erpöhen. Angehörige, sowie Freunde
der Partei bitten wir mitzugöhen.
Der Vorstand.

Banquet-Angelegenheiten.

Die Mitgliederversammlung der S. R. D. Ortsgruppe Halle...

Eine Direktoren- und Vorstandssitzung findet am Donnerstag...

Mitgliedergemeinschaft sozialdemokratischer Arbeiter...

Mitgliederabend. Heute abends 8 Uhr...

Halleischer Gewerkschafts- und Vereinstag...

Der Vorstand für die Betriebsräte...

Die Arbeitervereine der Halle...

Halle und Gauleisorte.

Halle, 5. September 1921.

Zur Wiedererrichtung der Metallarbeiter Halle.

Die am 2. bis 3. September vergangenen Verhandlungen...

1. Die infolge Nichtzahlung von Beiträgen im zweiten Viertel...

2. Die Vorstandswahlen werden sich dafür einstellen...

3. Die für nichtüberzahlbare erklärten Mitglieder...

4. Die beantragte Reumacht der Ortsverwaltung...

5. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

6. Für die im Streit befindlichen Mitglieder der Verwaltung...

7. Nach Annahme dieser Bedingungen für die Wiedererrichtung...

8. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

9. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

10. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

11. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

12. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

13. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

14. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

15. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

16. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

17. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

18. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

19. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

20. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

21. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

22. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

23. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

24. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

25. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

26. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

27. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

28. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

29. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

30. Die beschlossenen Arbeiten für die Wiedererrichtung...

Nach den großen Umwälzungen der Revolution im Jahre 1918...

Die Ziele aller sind ein großer Ziel für die Halle...

Ein Verbot gegen die Vererbung des Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Nach den großen Umwälzungen der Revolution im Jahre 1918...

Die Ziele aller sind ein großer Ziel für die Halle...

Ein Verbot gegen die Vererbung des Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Am Freitag wurde die „Deutsche Zeitung“ auf die Dauer...

Der Grund der Vererbung des Herrn Reichspräsidenten...

Mitteldeutsche Kochkunst, Hotel- und Gastwirtschafts-Ausstellung

Am 10. bis 18. September in Halle a. S. Die Eröffnung wird programmatisch am 10. d. M. 11 Uhr...

Freie Volkshilfe

Die freie Volkshilfe hat in den Gemeindeführern und im Arbeiterfretariat...

Die freie Volkshilfe hat in den Gemeindeführern...

